# Produktdokumentation

## Spielkombination Ottenstein - H01

10018517

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
33161 Hövelhof

+49 5257 98891-0
www.westfalia-spielgeraete.de

Version 01 | 04.03.2025

1 Umgang mit der Produktdokumentation ..... 4
1.1 Hersteller ..... 4
1.2 Mitgeltende Dokumente ..... 4
1.3 Bauliche Veränderungen ..... 4
1.4 Symbole und Kennzeichnungen ..... 5
2 Sicherheit ..... 6
2.1 Qualifikation des Personals ..... 6
2.2 Persönliche Schutzausrüstung ..... 6
2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen ..... 6
3 Allgemeine Hinweise ..... 7
3.1 Transport und Lagerung ..... 7
4 Produktbeschreibung ..... 8
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | Eignung ..... 8
4.2 Technische Daten ..... 9
4.3 Teileliste ..... 9
4.4 Darstellung ..... 9
5 Vorbereitende Arbeiten ..... 10
6 Montage ..... 11
6.1 Viereckturm 1,00 × 1,00 m ..... 11
6.2 Kunststoffrutsche mit Welle, Breite 0,50 m ..... 11
6.3 Hängebrücke ..... 13
6.4 Viereckturm 1,00 × 1,00 m ..... 14
6.5 Wackelsteg mit Durchtrittschutz ..... 15
6.6 Viereckturm 1,00 × 1,00 m ..... 16
6.7 Seilbrücke ..... 17
6.8 Viereckturm 1,00 × 1,00 m ..... 18
6.9 Seilbrücke ..... 19
6.10 Balancierstufen ..... 20
6.11 Schräger Netzaufgang ..... 21
6.12 Kletterkamin ..... 22
7 Fundamente und abschließende Arbeiten ..... 23
8 Wartung ..... 24
9 Verschleiß- und Ersatzteile ..... 24
10 Demontage und Entsorgung ..... 24

11 Dokumentation baulicher Veränderungen ..... 25

# 1 Umgang mit der Produktdokumentation

Die Produktdokumentation ist Teil des Spielgerätes.

- Lesen Sie die Produktdokumentation vor Gebrauch aufmerksam.
- Bewahren Sie die Produktdokumentation während der gesamten Betriebsdauer auf.
- Machen Sie die Produktdokumentation dem Wartungspersonal jederzeit zugänglich.
- Geben Sie die Produktdokumentation an jeden nachfolgenden Betreiber weiter.
- Aktualisieren Sie die Produktdokumentation bei baulichen Veränderungen.

## 1.1 Hersteller

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16-20
33161 Hövelhof
+49 5257 98891-0

## 1.2 Mitgeltende Dokumente

- Folgende mitgeltende Dokumente beachten:

- Zeichnung „Produktzeichnung“
  „Baugruppen-Stückliste“
  „Aufprallfläche“
  „Fundamentplan “
- Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“

## 1.3 Bauliche Veränderungen

Bauliche Veränderungen im Rahmen der Betriebsdauer müssen durch den Betreiber im Wartungsprotokoll des Spielgeräts dokumentiert und am Ende dieser Produktdokumentation gelistet werden (siehe Kapitel „2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen“ und Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“).

Ergänzende Dokumente müssen archiviert und dem Wartungspersonal zur Verfügung gestellt werden.

## 1.4 Symbole und Kennzeichnungen

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| – | Aufzählung |
| ▸ | Einschrittige Handlungsaufforderung |
| ➢ | Maßnahme in einem Hinweis |
| ①②③ … | Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung, Reihenfolge einhalten. |
| | Tipp \| INFO<br>Hilfestellung zum erleichterten Arbeiten |
| | HINWEIS \| ACHTUNG<br>Beachtung wichtiger Aspekte zur Montage<br>(normgerechter Einbau, mögliche Beschädigung bei Nichtbeachtung, etc.) |
| **GEFAHR** | Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zum Tod oder zu schweren Verletzungen mit bleibenden Schäden führen kann. |
| **WARNUNG** | Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu schweren Verletzungen führen kann. |
| **VORSICHT** | Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu leichten Verletzungen führen kann. |
| | Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.<br>➢ Rutschflächen können sich bei intensiver Sonneneinstrahlung aufheizen. Sie sollen vorzugsweise nach Norden ausgerichtet sein. Installieren Sie andernfalls einen erforderlichen Sonnenschutz. |
| | Verletzungsgefahr durch schwebende Last.<br>➢ Arbeiten Sie nicht unter schwebenden Lasten!<br>➢ Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf!<br>➢ Tragen Sie einen Helm Im Gefahrenbereich! |
| | Stolpergefahr durch unebenen Boden.<br>➢ Achten Sie auf Fundamentlöcher! |
| | Verletzungsgefahr durch Quetschung.<br>➢ Greifen Sie nicht zwischen Verbindungsstellen! |

# 2 Sicherheit

## 2.1 Qualifikation des Personals

Folgende Qualifikation ist für den Umgang mit dem Spielgerät erforderlich:

| Betriebsphase | Qualifikation |
|---|---|
| Lagerung | Siehe Kapitel „3.1 Transport und Lagerung“ |
| Transport | Kenntnis der gesetzlichen Regelungen (Ladungssicherung, etc.) |
| Montage | Sachkunde gemäß DIN EN 1176-7:2020 |
| Inbetriebnahme | |
| Instandhaltung | |
| Demontage | Siehe Kapitel „10 Demontage und Entsorgung“ |

## 2.2 Persönliche Schutzausrüstung

Sicherheitsschuhe

Schutzhandschuh

Schutzhelm

## 2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen

Veränderungen und Umbauten können die Betriebssicherheit des Spielgeräts gefährden. Eigenmächtige bauliche Veränderungen an dem Spielgerät oder der Einbau oder die Verwendung von Teilen, die nicht von der Westfalia Spielgeräte GmbH freigegeben worden sind, sind nicht zulässig.

Nur die Westfalia Spielgeräte GmbH selbst, eine durch sie autorisierte Servicestelle oder durch sie ermächtigtes und ausgebildetes Personal dürfen das Spielgerät unter Verwendung von Originalteilen ändern oder umrüsten. Bauliche Veränderungen müssen dokumentiert werden. Siehe Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“.

Bei nicht ausreichend durchgeführter Wartung, Verwendung nicht freigegebener Ersatzteile oder baulichen Veränderungen ohne Freigabe der Westfalia Spielgeräte GmbH, erlischt die Garantie.

# 3 Allgemeine Hinweise

- Das Spielgerät wird so weit wie möglich vormontiert geliefert, um eine schnelle, kostengünstige und kundengerechte Endmontage zu ermöglichen.
- Empfehlung für eine standsichere Montage:
  Bodenklasse 3 - Leicht lösbare Bodenarten
  Bodenklasse 4 - Mittelschwer lösbare Bodenarten.
- Entfernen Sie die Stabilisierungs-Leisten aus Holz erst nach dem Aufrichten/Aufstellen der Bauelemente.
- Das benötigte Verbindungsmaterial ist an den entsprechenden Positionen vormontiert und muss vor der Montage gelöst werden.
- Bei Bedarf können Sie Hilfsmittel zur Abstützung bzw. Fixierung der Elemente nutzen.
- Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206; DIN 1045-2 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.
- Normative Verweise beziehen sich auf die jeweils geltende Fassung dieser Normen.
- Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene am Spielgerät.

SPIELEBENE

## 3.1 Transport und Lagerung

- Transportieren sie die Einheiten unter Beachtung aller gesetzlichen Regelungen und Vorschriften (Ladungssicherung, etc.).
- Belassen Sie die Bauteile in Ihrem gebänderten Transportverbund.
  Paletten und/oder Sicherungs-Leisten verbleiben bis zur Montage am Produkt.
- Verhindern Sie Beschädigungen an Bauteilen und Oberflächen (z.B. Kratzer auf Edelstahl, Verzinkung, Brüstungen, etc.) durch geeignete Schutzmaßnahmen.
- Lagern Sie die Bauteile im Transportverbund auf festem, ebenem Untergrund.

# 4 Produktbeschreibung

## 4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung | Eignung

Das Spielgerät wurde nach den aktuellen Regeln der DIN EN 1176 konstruiert und gefertigt. Die bestimmungsgemäße Verwendung richtet sich an die Absicht, die Nutzer im Umgang mit Risiken und Gefahren zu fördern und zu sensibilisieren.

Zur allgemeinen Erklärung:

| | | |
|---|---|---|
| Verwendungs-Bereiche | Frei zugänglich | Öffentlicher Raum (kommunal/städtisch) |
| | | Wohngebäudekomplex (Wohnungsbau) |
| | Nicht frei zugänglich | Nicht-Öffentlicher Raum |

| | | |
|---|---|---|
| Nutzerfähigkeit | Leichte Zugänglichkeit | nur leichte Geschicklichkeit erforderlich |
| | Anders als Leichte Zugänglichkeit | höhere Geschicklichkeit erforderlich |
| | | leichte Geschicklichkeit mit Aufsichtsperson erforderlich |

| | | |
|---|---|---|
| Nutzergruppe (unter Berück-sichtigung der individuellen Nutzerfähigkeit) | Kindergarten-Kinder | unter 3 Jahre |
| | | über 3 Jahre |
| | Schul-Kinder Jugendliche | Primärstufe, Klasse 1 bis 4 |
| | | Sekundarstufe I, Klasse 5 bis 10 |
| | | Sekundarstufe II, Klasse 11 bis 13 |
| | Erwachsene | |

## 4.2 Technische Daten

| | |
|---|---|
| Max. Freie Fallhöhe | Siehe mitgeltende Dokumente „Produktzeichnung“ / „Aufprallfläche“ |
| Unverbindliche Altersempfehlung | |
| Geräteraum (L × B × H) | |
| Platzbedarf (Aufprallfläche L × B) | |
| Größtes Teil (L × B × H) | |
| Schwerstes Teil (Gewicht) | |
| Fallschutz / Stoßdämpfender Boden | Gemäß DIN EN 1176-1 (besondere Hinweise in den mitgeltenden Dokumenten müssen beachtet werden) |
| Einbautiefe | Siehe mitgeltendes Dokument „Fundamentplan“ |
| Fundamente / Betonmenge | |
| Lieferart | vormontiert (soweit möglich) |
| Technische (Hebe-)Geräte | Minibagger, Radlader, Stapler, etc. |
| Erforderliches Werkzeug | Steckschlüssel- und Bit-Satz, Wasserwaage, Maßband, Schraubzwingen, Cutter-Messer, etc. |
| Ersatzteile | siehe Kapitel „9 Verschleiß- und Ersatzteile“ |

## 4.3 Teileliste

Siehe mitgeltendes Dokument „Baugruppen-Stückliste“.

## 4.4 Darstellung

Siehe mitgeltendes Dokument „Produktzeichnung“.

# 5 Vorbereitende Arbeiten

- Legen Sie den Standort und die Ausrichtung des Spielgeräts fest.
  - Beachten Sie das mitgeltende Dokument „Aufprallfläche“.

| HINWEIS | |
|---|---|
| | Besondere Empfehlungen in den entsprechenden Montage-Kapiteln sind zu beachten; zum Beispiel bei Rutschen, Rollenbahnen, etc. |

- Sofern Fallschutz vorgesehen ist, bereiten Sie den Fallschutzbereich entsprechend vor.
  - Beachten Sie die Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen gemäß DIN EN 1176-1 (siehe mitgeltendes Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“).
  - Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers.
  - Bringen Sie den Fallschutz immer erst nach der Montage der Spielgeräte ein.
- Bereiten Sie die Fundamentlöcher gemäß beiliegendem Fundamentplan vor.
  Beachten Sie dabei die Fundament-Details.

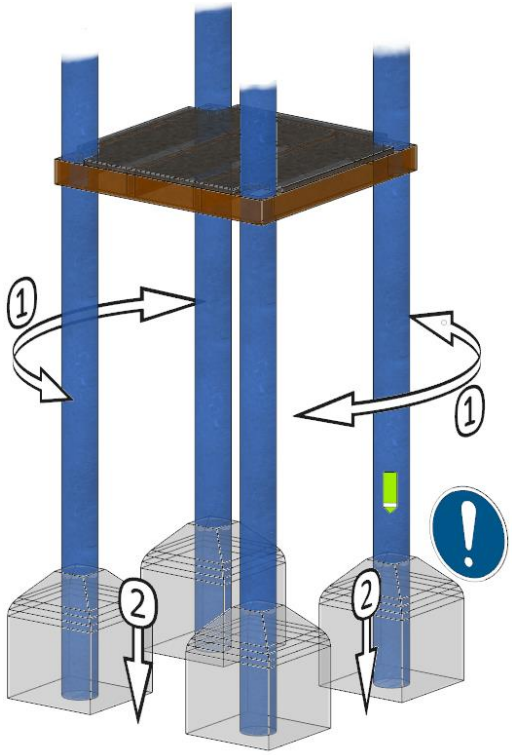
| TIPP | |
|---|---|
| | – Messen Sie zuerst alle Fundamentlöcher ein.<br>– Markieren Sie die Stellen (z.B. mit Sprühlack oder Stab).<br>– Heben Sie das jeweilige Fundamentloch erst vor dem entsprechenden Montageschritt aus. |

# 6 Montage

## 6.1 Viereckturm 1,00 × 1,00 m

**GEFAHR**

**VORSICHT**




① Richten Sie den Turm gemäß Produktzeichnung aus.
Orientieren Sie sich dabei an werkseitig vormontierten Anbauteilen und Ausfräsungen.

② Stellen Sie den Turm in die Fundamentlöcher.

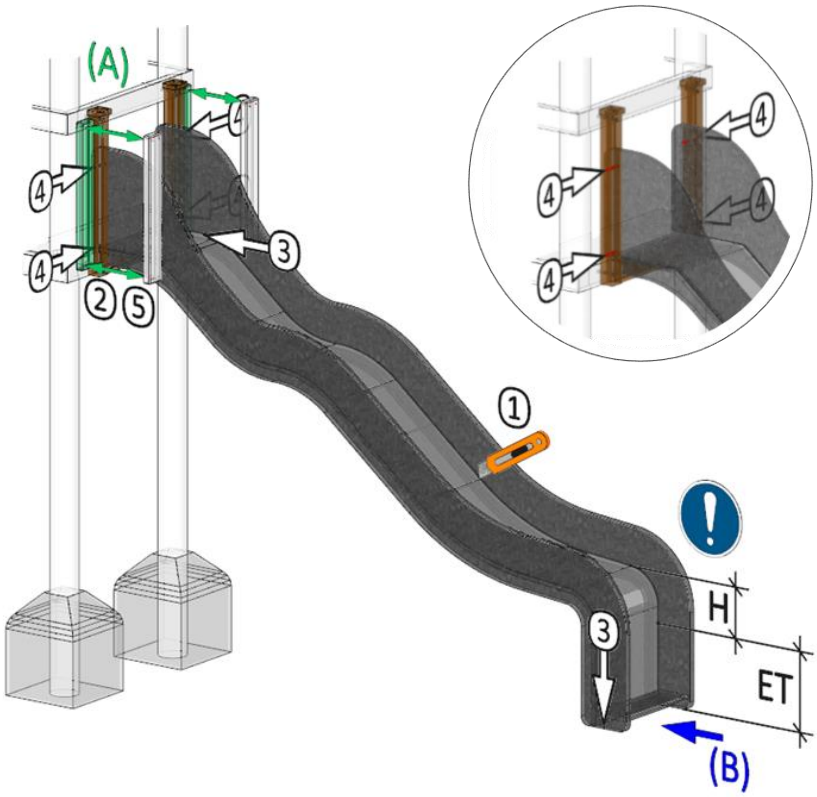
| ACHTUNG | Es ist eine Beschädigung der Bauteile durch Verkanten möglich.<br>➢ Entfernen Sie Stabilisierungs-Leisten aus Holz erst nach dem Aufrichten.<br>➢ Lassen Sie die Standpfosten nicht verkanten, Bruchgefahr.<br>➢ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene. |
|---|---|

## 6.2 Kunststoffrutsche mit Welle, Breite 0,50 m

| INFO | Verletzungsgefahr im Betrieb durch heiße Oberflächen.<br>– Da sich die Rutschflächen bei intensiver Sonneneinstrahlung aufheizen können, sollte eine Rutsche vorzugsweise nach Norden ausgerichtet sein. Andernfalls ist ein zusätzlicher Sonnenschutz nötig. |
|---|---|

**GEFAHR**

**VORSICHT**




① Durchtrennen Sie die Schutzfolie vorsichtig mit einem Cutter-Messer am Rand der Rutschfläche und ziehen Sie die Schutzfolie ab.

② Schrauben Sie die vormontierten Riegel (A) ab.

③ Stellen Sie die Rutsche in das Fundamentloch und schieben Sie die Rutsche in die vorgesehene Öffnung am Anbindungs-Element.

| HINWEIS | Bitte beachten Sie |
|---|---|
| | ➢ die Fundamentdetails im Fundamentplan.<br>➢ die Höhe (H ≤ 0,35 m) am Ende des Auslaufteils über der Spielebene (gemäß DIN EN 1176-3).<br>➢ Modellieren Sie ggf. das Gelände entsprechend |

- Richten Sie die Rutsche spannungsfrei aus.
- Beachten Sie die Einbautiefe (ET = 0,40 m)
- Unterstützen Sie ggf. den Rutschenauslauf (B).

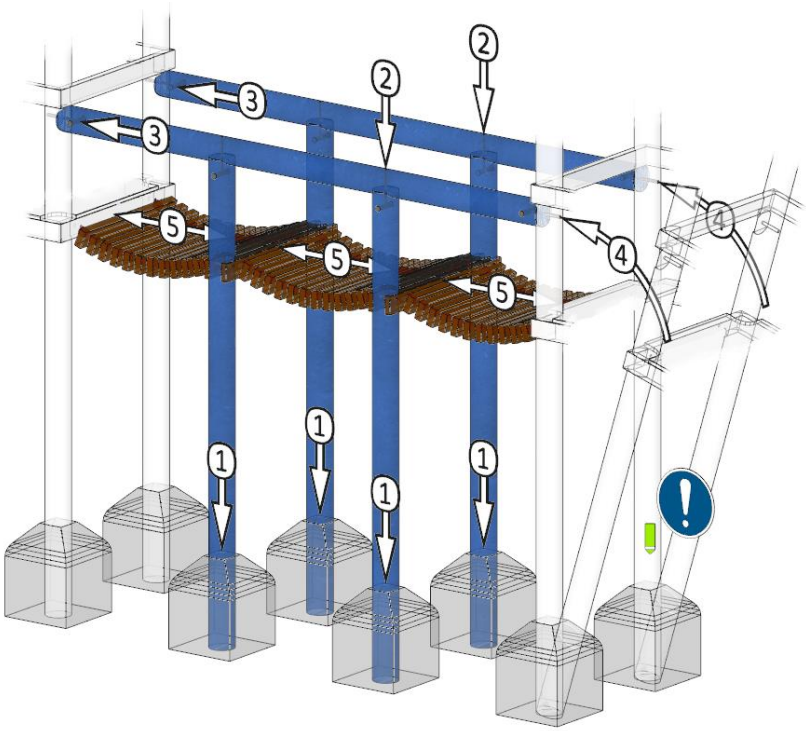
④ Verschrauben Sie die Rutschwangen mit den Vierkant-Profilen am Anbindungs-Element.

⑤ Schrauben Sie die zuvor demontierten Riegel (A) wieder an.

## 6.3 Hängebrücke

**GEFAHR**

**VORSICHT**




① Stellen Sie die Standpfosten in die Fundamentlöcher.

**TIPP**

- Halten Sie die Pfosten in senkrechter Position oder nutzen Sie Hilfsleisten. (Brückenlänge: 2,07 m = 2 Stück | 3,14 m = 4 Stück | 4,21 m = 6 Stück)

② Legen Sie die Handläufe auf die Stützpfosten und verschrauben Sie die Verbindungen.

③ Führen Sie die Handläufe mit den Gewinderöhrchen in die Standpfosten des Anbindungs-Elementes ein und verschrauben Sie die Verbindung.

④ Stellen Sie das folgende Anbindungs-Element auf.

**HINWEIS**

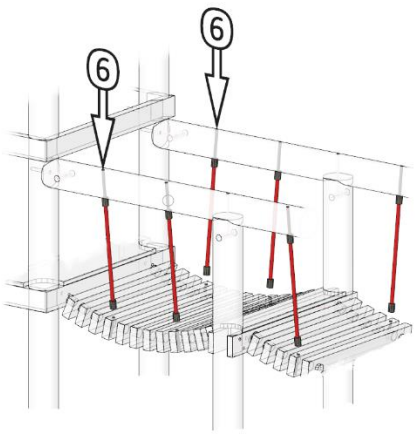
- Beachten Sie das Montage-Kapitel des Anbindungs-Elementes.
- Kippen Sie das Anbindungs-Element an das Brücken-Element heran und führen Sie die Gewinderöhrchen dabei in die Standpfosten ein.
- Stellen Sie die Verbindung her.

⑤ Hängen Sie die Laufbeläge zwischen die Pfosten und verschrauben Sie die Verbindungen.

**TIPP**

- Eine Auflage aus Hilfsleisten unter dem Laufbelag kann die Montage erleichtern.

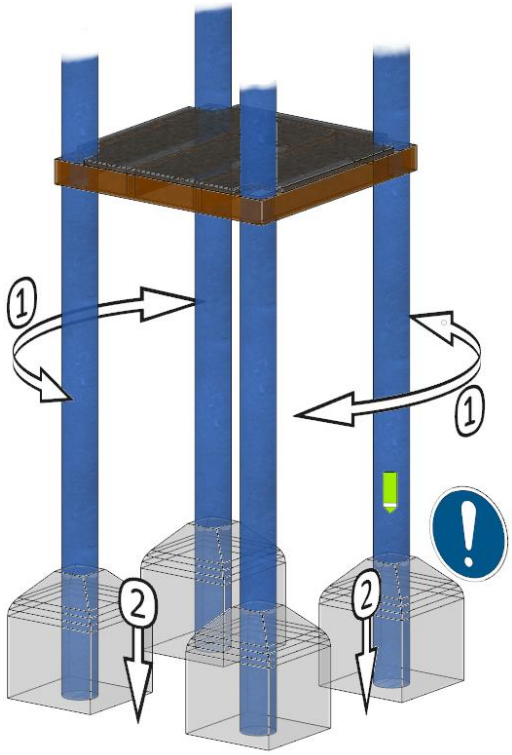
⑥ Seilabhängung (optional):
Verschrauben Sie die Seile in den Handläufen.



## 6.4 Viereckturm 1,00 × 1,00 m

**GEFAHR**

**VORSICHT**




① Richten Sie den Turm gemäß Produktzeichnung aus.
Orientieren Sie sich dabei an werkseitig vormontierten Anbauteilen und Ausfräsungen.

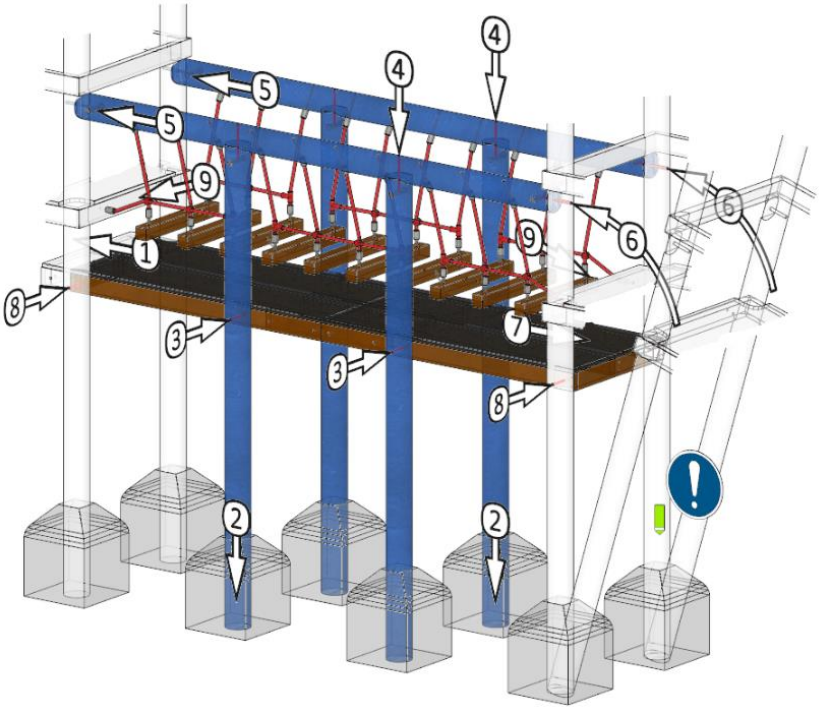
② Stellen Sie den Turm in die Fundamentlöcher.

| ACHTUNG | Es ist eine Beschädigung der Bauteile durch Verkanten möglich. |
|---|---|
| | ➢ Entfernen Sie Stabilisierungs-Leisten aus Holz erst nach dem Aufrichten.<br>➢ Lassen Sie die Standpfosten nicht verkanten, Bruchgefahr.<br>➢ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene. |

## 6.5 Wackelsteg mit Durchtrittschutz

**GEFAHR**

**VORSICHT**




① Schieben Sie den Durchtrittschutz durch die Ausfräsungen am ersten Anbindungs-Element hindurch.

② Stellen Sie die Standpfosten in die Fundamentlöcher.

**TIPP**

- Halten Sie die Pfosten in senkrechter Position oder nutzen Sie Hilfsleisten. (Brückenlänge: 2,07 m = 2 Stück | 3,14 m = 4 Stück | 4,21 m = 6 Stück)

③ Fixieren Sie die Verbindungen auf beiden Seiten leicht.

④ Legen Sie die Handläufe auf die Stützpfosten.

⑤ Führen Sie die Handläufe mit den Gewinderöhrchen in die Standpfosten des Anbindungs-Elementes ein und verschrauben Sie die Verbindung.

⑥ Stellen Sie das folgende Anbindungs-Element auf.

**HINWEIS**

- Beachten Sie das Montage-Kapitel des Anbindungs-Elementes.
- Kippen Sie das Anbindungs-Element an das Brücken-Element heran und führen Sie die Gewinderöhrchen dabei in die Standpfosten ein.
- Stellen Sie die Verbindung her.

⑦ Ziehen Sie den Durchtrittschutz zurück und schieben Sie ihn in die Ausfräsungen des zweiten Anbindungs-Elementes ein.

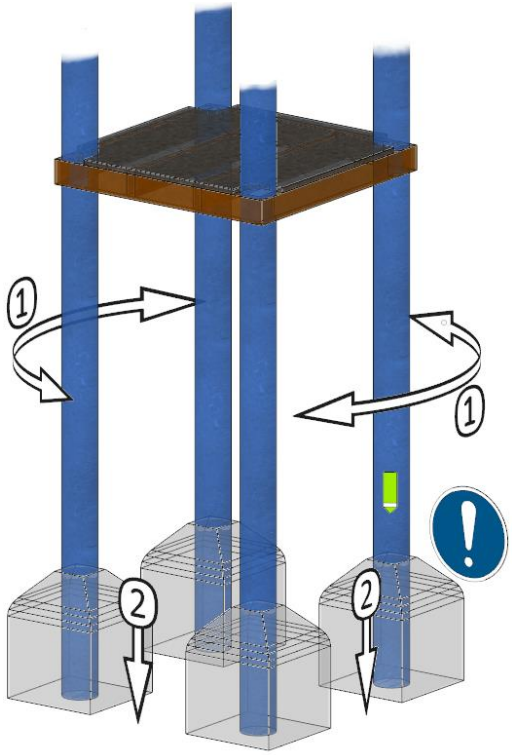
⑧ Verschrauben Sie die Verbindungen.

⑨ Verschrauben Sie die waagerechten Laufseile mit den Podestböden.

## 6.6 Viereckturm 1,00 × 1,00 m

**GEFAHR**

**VORSICHT**




① Richten Sie den Turm gemäß Produktzeichnung aus.
Orientieren Sie sich dabei an werkseitig vormontierten Anbauteilen und Ausfräsungen.

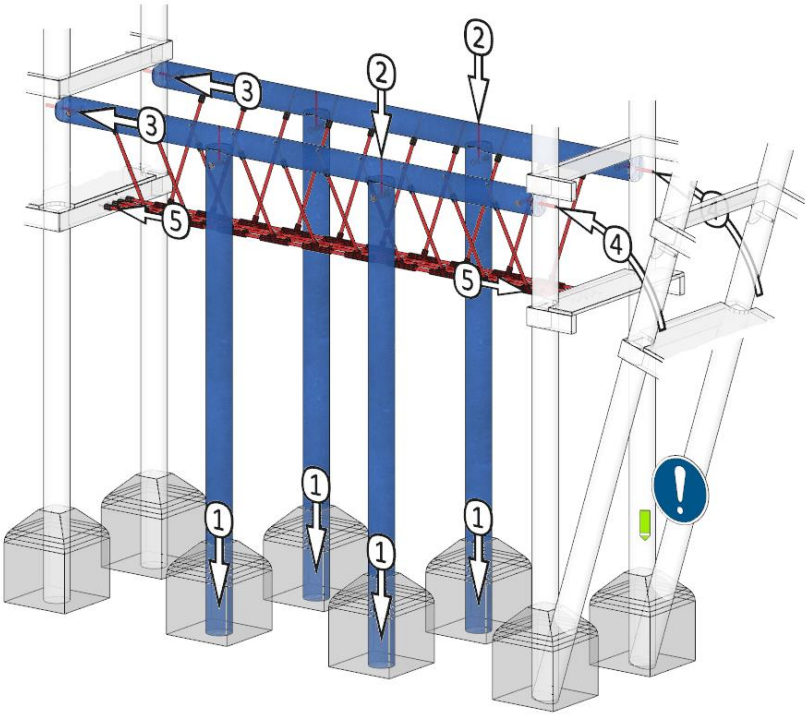
② Stellen Sie den Turm in die Fundamentlöcher.

| ACHTUNG | Es ist eine Beschädigung der Bauteile durch Verkanten möglich. |
|---|---|
| | ➢ Entfernen Sie Stabilisierungs-Leisten aus Holz erst nach dem Aufrichten.<br>➢ Lassen Sie die Standpfosten nicht verkanten, Bruchgefahr.<br>➢ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene. |

## 6.7 Seilbrücke

**GEFAHR**

**VORSICHT**




① Stellen Sie die Standpfosten in die Fundamentlöcher.

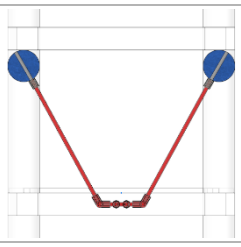
**TIPP**

- Halten Sie die Pfosten in senkrechter Position oder nutzen Sie Hilfsleisten. (Brückenlänge: 2,07 m = 2 Stück | 3,14 m = 4 Stück | 4,21 m = 6 Stück)

② Legen Sie die Handläufe auf die Stützpfosten und verschrauben Sie die Verbindungen.

**HINWEIS**

- Achten Sie auf die richtige Ausrichtung der Handläufe.
- Vertauschen Sie „Rechts“ und „Links“ nicht; siehe Querschnitt der Seilbrücke rechts.



③ Führen Sie die Handläufe mit den Gewinderöhrchen in die Standpfosten des Anbindungs-Elementes ein und verschrauben Sie die Verbindung.

④ Stellen Sie das folgende Anbindungs-Element auf.

**HINWEIS**

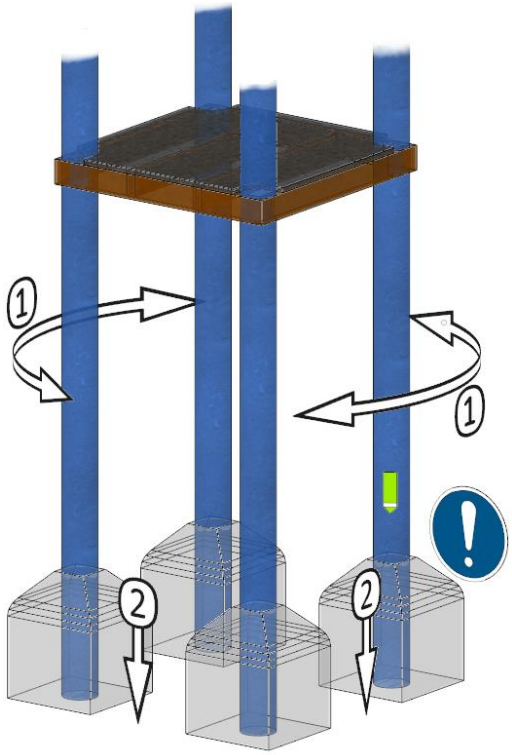
- Beachten Sie das Montage-Kapitel des Anbindungs-Elementes.
- Kippen Sie das Anbindungs-Element an das Brücken-Element heran und führen Sie die Gewinderöhrchen dabei in die Standpfosten ein.
- Stellen Sie die Verbindung her.

⑤ Verschrauben Sie die waagerechten Laufseile mit den Türmen.

## 6.8 Viereckturm 1,00 × 1,00 m

**GEFAHR**

**VORSICHT**




① Richten Sie den Turm gemäß Produktzeichnung aus.
Orientieren Sie sich dabei an werkseitig vormontierten Anbauteilen und Ausfräsungen.

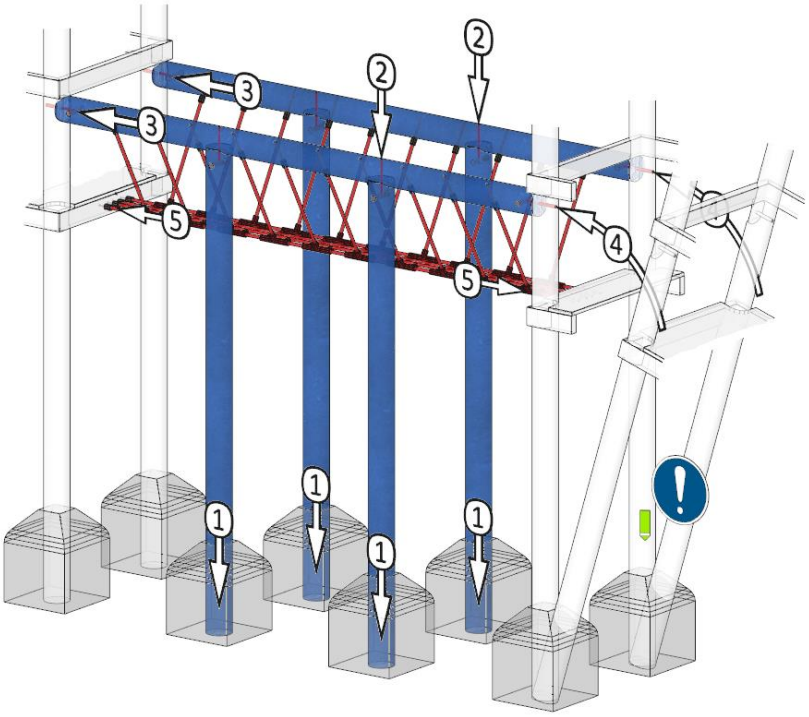
② Stellen Sie den Turm in die Fundamentlöcher.

| ACHTUNG | Es ist eine Beschädigung der Bauteile durch Verkanten möglich. |
|---|---|
| | ➢ Entfernen Sie Stabilisierungs-Leisten aus Holz erst nach dem Aufrichten.<br>➢ Lassen Sie die Standpfosten nicht verkanten, Bruchgefahr.<br>➢ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene. |

## 6.9 Seilbrücke

**GEFAHR**

**VORSICHT**




① Stellen Sie die Standpfosten in die Fundamentlöcher.

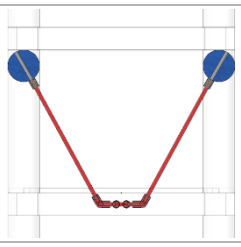
**TIPP**

- Halten Sie die Pfosten in senkrechter Position oder nutzen Sie Hilfsleisten. (Brückenlänge: 2,07 m = 2 Stück | 3,14 m = 4 Stück | 4,21 m = 6 Stück)

② Legen Sie die Handläufe auf die Stützpfosten und verschrauben Sie die Verbindungen.

**HINWEIS**

- Achten Sie auf die richtige Ausrichtung der Handläufe.
- Vertauschen Sie „Rechts“ und „Links“ nicht; siehe Querschnitt der Seilbrücke rechts.



③ Führen Sie die Handläufe mit den Gewinderöhrchen in die Standpfosten des Anbindungs-Elementes ein und verschrauben Sie die Verbindung.

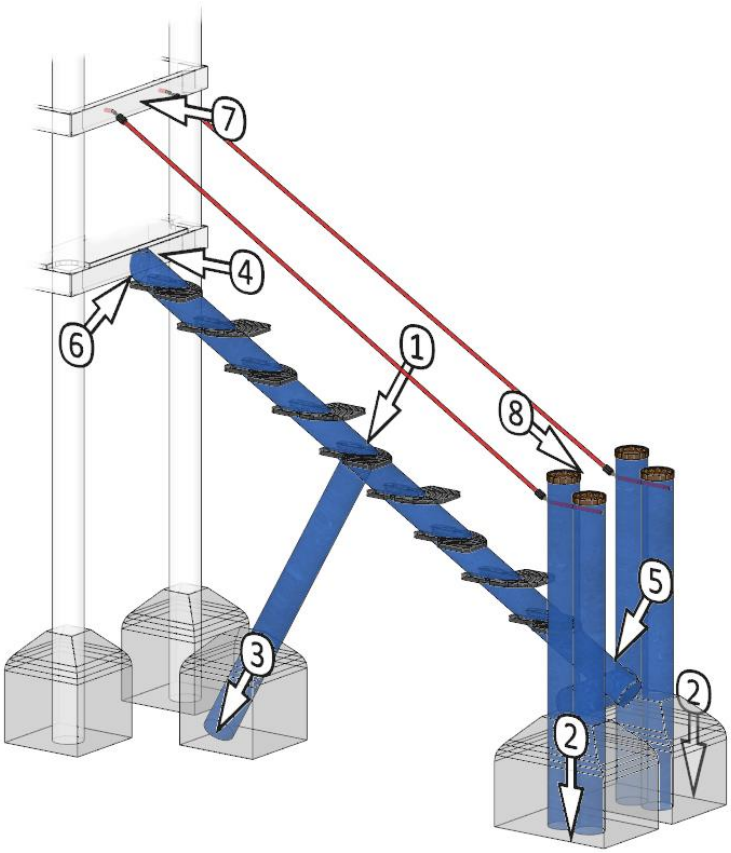
④ Stellen Sie das folgende Anbindungs-Element auf.

**HINWEIS**

- Beachten Sie das Montage-Kapitel des Anbindungs-Elementes.
- Kippen Sie das Anbindungs-Element an das Brücken-Element heran und führen Sie die Gewinderöhrchen dabei in die Standpfosten ein.
- Stellen Sie die Verbindung her.

⑤ Verschrauben Sie die waagerechten Laufseile mit den Türmen.

## 6.10 Balancierstufen




① Verschrauben Sie den Stützpfosten mit dem Aufgangs-Balken.

② Stellen Sie die Doppel-Anfangspfosten in die Fundamentlöcher.

③ Stellen Sie das Bauteil mit dem Stützpfosten in das Fundamentloch.

④ Positionieren Sie das obere Ende des Aufgangs-Balkens vor dem Unterzug (Vierkantprofil) des Podestbodens.

⑤ Verschrauben Sie das untere Ende des Aufgangs-Balkens mit dem Querbalken zwischen den Doppel-Anfangspfosten.

⑥ Verschrauben Sie den Balancierbalken mit dem Unterzug (Vierkantprofil) des Podestbodens.

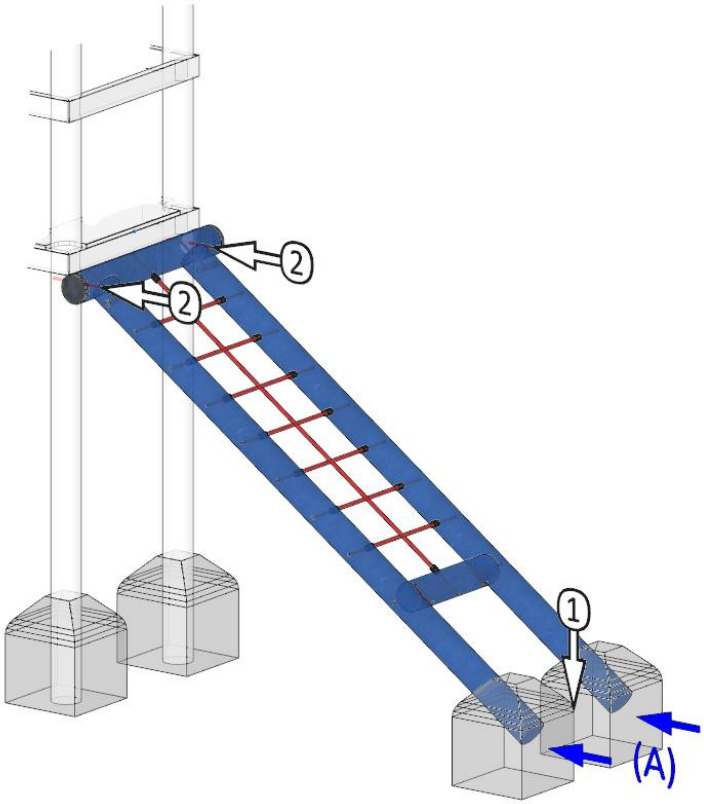
⑦ Verschrauben Sie die Hangelseile mit dem Geländer des Anbindungs-Elementes.

⑧ Verschrauben Sie die Hangelseile mit den Doppel-Anfangspfosten.

## 6.11 Schräger Netzaufgang

**GEFAHR**

**VORSICHT**



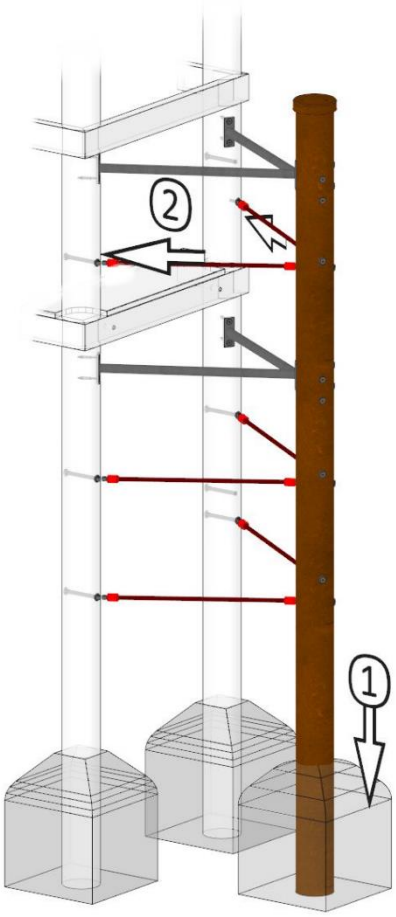

① Stellen Sie den Netzaufgang in die Fundamentlöcher.

② Richten Sie die oberen Querbalken an den Ausfräsungen des Anbindungs-Elementes aus und Verschrauben Sie ihn mit den Pfosten des Anbindungs-Elementes.

**TIPP**

– Stützen Sie den Erdanker ggf. in den Fundamentlöchern ab (A).

## 6.12 Kletterkamin




① Stellen Sie den Pfosten des Kletterkamins in das Fundamentloch.

② Verschrauben Sie die Reckstangen und die Seile mit den Pfosten des Turmes.

# 7 Fundamente und abschließende Arbeiten

SPIELEBENE

- Überprüfen Sie das Spielgerät bzw. die Bauteile auf lot- und waagerechte Ausrichtung.
- Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene am Spielgerät.
- Füllen Sie die Fundamentlöcher mit Beton.
  - Beachten Sie das mitgeltende Dokument „Fundamentplan“.

| HINWEIS | Aushärtezeit der Fundamente |
|---|---|
| | ➢ Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206; DIN 1045-2 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden. |

- Füllen Sie nach dem Aushärten der Fundamente die Fundamentlöcher mit überschüssigem Boden oder mit erforderlichem Fallschutz.

| HINWEIS | Beachten Sie die Schichtdicke gemäß DIN EN 1176-1! |
|---|---|
| | ➢ Bei nicht-wirksam abgedeckten Fundamenten (loses Schüttmaterial) müssen die Fundamente grundsätzlich mind. 40 cm überdeckt sein;<br>➢ Ausnahme: Bei abgerundeten Fundamenten müssen diese mind. 20 cm überdeckt sein. |

- Entfernen Sie sämtliche Montagehilfsmittel und Transportsicherungen.
- Sofern vorgesehen, füllen Sie den vorbereiteten Fallschutzbereich mit Fallschutz nach DIN EN 1176-1.
- Prüfen Sie vor der Freigabe des Spielgeräts alle Verbindungen auf Festigkeit.

# 8 Wartung

Das Spielgerät muss regelmäßig von sachkundigem Fachpersonal gemäß DIN EN 1176-7 geprüft und gewartet werden.

| INFO | |
|---|---|
| | Weitere Informationen zu Inspektionen, Stoßdämpfenden Böden, eine Wartungsanleitung sowie ein Wartungsprotokoll finden Sie im mitgeltenden Dokument **„Wartungshinweise für Spielgeräte“**. |

| HINWEIS | |
|---|---|
| | Edelstahloberflächen sind rostfrei!<br>➢ Durch Umwelteinflüsse, Streusalze, etc. kann es dennoch zu sogenanntem „Oberflächenfraß“ (Flugrost) kommen. Befreien Sie die Flächen mit einem geeigneten Reinigungsmittel von Ablagerungen. |

# 9 Verschleiß- und Ersatzteile

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Projekt-Nr. / Teile-Nr. des Spielgerätes (siehe Plakette).
- Bauteil (PA_TEILENUMMER) entspr. mitgeltendem Dokument „Baugruppen-Stückliste“

Für Ersatzteil-Bestellungen wenden Sie sich bitte an:

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
33161 Hövelhof

+49 5257 98891-0
www.westfalia-spielgeraete.de

Ersatzteile werden komplett inkl. Befestigungs-Material geliefert.

# 10 Demontage und Entsorgung

- Lassen Sie die Demontage des Spielgeräts ausschließlich von einem Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau ausführen.
- Wenden Sie sich an den lokalen Entsorgungsbetrieb. Dieser entscheidet im Einzelfall über die weitere Verwertung und die Möglichkeiten des Recyclings.

# 11 Dokumentation baulicher Veränderungen

| Datum | Maßnahme | Dokumente |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |